

So halten Sie Fliegen aus dem Stall

Mit dem Anstieg der Temperaturen kommt auch die nächste Fliegenplage. Die rasante Entwicklung der Fliegen macht die Bekämpfung so schwer.



Fliegen können Krankheiten wie Kokzidiose und E.Coli-Infektionen übertragen.

Je nach Außentemperatur legen die Weibchen alle 8 bis 34 Tage neue Eier. Die sichtbaren, erwachsenen Fliegen machen nur etwa 20% der Population aus! Eier, Larven und Puppen nehmen wir kaum wahr. Nur eine systematische Bekämpfung der erwachsenen Fliegen und der Larven ist erfolgreich. Das können Sie tun:

1. Hygiene verbessern

Hygiene im Stall und Futterlager ist das A und O bei der Fliegenbekämpfung. Schmutzige

Tränkeimer, Futterautomaten, Tröge, Tiefstreu oder Stallwände sind ein Eldorado für Fliegen. Deshalb:

- Futterreste schnell entfernen.
- Häufig ausmisten (je nach Temperatur alle 7 bis 14 Tage, um den Entwicklungszyklus zu durchbrechen).
- Schwimmschicht auf der Gülle durch regelmäßiges Aufrühren verhindern.
- Ecken bzw. Hohlräume mit Futterresten vermeiden.
- Silo und Futterlager regelmäßig säubern.

2. Mechanische Fallen

Leim- und UV-Licht-Fallen, elektrische Fallen oder Fliegen-gitter an den Fenstern können besonders für einen punktuellen Einsatz genutzt werden. Leimfallen sollten in der Nähe von Lichtquellen aufgehängt und regelmäßig ausgetauscht werden. Bei UV-Licht-Fallen müssen jährlich die Lampen gewechselt werden.

Fliegen mögen keine starken Luftbewegungen. Der Einsatz von Ventilatoren in den Ställen, im Melkstand oder Vorwartebereich schafft außer Tieren auch den Menschen Erleichterung. Kuhduschen haben denselben Effekt.

3. Nützlinge einsetzen

Güllefliegen und Schlupfwespen sind die natürlichen Feinde der Stallfliege. Für Mensch und Tier hingegen sind sie völlig ungefährlich.

Voraussetzung für eine Ansiedelung von Güllefliegen ist ein Flüssigmistsystem mit einem ausreichend großen Güllekeller (Voll-/Teilspalten). Güllefliegen benötigen die Schwimmschicht für die Eiablage und halten sich daher fast ausschließlich im Unterflurbereich auf. Ihre Larven fressen die Stallfliegenlarven. Die Ansiedlung der Güllefliegen ist etwas aufwendig, da in der Regel fünf Aussetzungen in zweiwöchigen Abständen nötig sind. Beim Güllelassen sollte immer eine restliche Schwimmschicht im Stall bleiben, in der die Güllefliege weiterleben kann.

Schlupfwespen sollten dagegen auf Festmist ausgebracht werden. Sie legen ihre Eier in die Puppen der Stallfliegen. Der Schlupfwespeneinsatz erfolgt am

besten im Frühjahr mit Auftreten der ersten Fliegen. Es sollten mindestens drei Freilassungen in Abständen von ein bis zwei Wochen durchgeführt werden.

Beide Nützlinge sterben im Winter, müssen also jährlich neu angesiedelt werden.

4. Chemische Bekämpfung

Reichen die oben genannten Maßnahmen nicht aus, muss die chemische Keule zum Einsatz kommen, um das Fliegenproblem in den Griff zu bekommen.

Larvizide, welche die Häutung der Larven verhindern, sollten bereits im Frühjahr eingesetzt werden. Sie sind als (Streu-)Granulate oder Sprühmittel erhältlich und sollten überall dort verteilt werden, wo sich Larven entwickeln können (Güllekanal, Spaltenböden, Kälberboxen, etc.). Bei Tiefstreu muss vor allem entlang der Wände behandelt werden. Oft reicht ein Larvizideinsatz bei Erscheinen der ers-

ten Fliegen im Stall für die gesamte Saison. Das wäre also jetzt, im April/Mai.

Insektizide wirken gegen erwachsene Fliegen. Die Kontakt- oder Fraßgifte werden meist als Streichmittel oder Spray angeboten. Sie werden dort aufgetragen, wo sich die Fliegen am liebsten aufhalten (warme Wände, Fensterbänke, Fressgitter, Abtrennungen, etc.). Grundsätzlich sollte auf die selektive Wirkung geachtet werden, um gleichzeitig die Nützlinge zu schonen. Fliegen können gegen Insektizide schnell resistent werden. Um dies zu vermeiden, sollte die vorgeschriebene Anwendungskonzentration eingehalten und der Wirkstoff jährlich gewechselt werden. Verschiedene Insektizide niemals miteinander mischen!

Neu aus den Niederlanden kommt das fest installierte Bekämpfungssystem ‚Flybusters‘, das vollautomatisch ein Pflanzenextrakt im Stall versprüht, das kontinuierlich gegen Fliegen wirken soll. F. Schröpfer



Mit der Rückenspritze lassen sich Larvizide z. B. auf Boxenränder aufbringen.

Fotos: Fotolia, Dylka